

Studenten-Wohnprojekt gegen Überalterung

Einwohnerentwicklung Thema im Ortsrat

OTTERSBERG (woe) ▪ Die Zahl der Einwohner im Flecken Ottersberg stagniert seit Jahren bei rund 12 000. Die Bevölkerungsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels diskutierte der Ortsrat Ottersberg in seiner Sitzung am Mittwochabend. Nur durch die Geburtenrate könne ein möglicher Abwärtstrend nicht ausgeglichen werden, hieß es. Man müsse mit den Pfunden wuchern, die die Gemeinde habe, und aus dem Rathaus heraus offensiv damit werben, formulierte der Ortsrat.

Nach Kenntnis von Tim Krug (FDP) wird für den Flecken bis 2020 eine Stagnation der Bewohnerzahl prognostiziert: „Das heißt, wir müssen die Finanzplanung auf Basis der jetzigen Zahl von 12 000 Einwohnern ausrichten. Und wir müssen unsere Stärken besser hervorheben.“ Zum Beispiel mehr Studenten der Kunstfachhochschule in Ottersberg Wohnraum anbieten? Zwei Investoren, Dirk Trawny und Markus Saft, informierten in der Sitzung über ihre Pläne, unterstützt von der Fachhochschule, im rückwärtigen Bereich des FH-Neubaus an der Großen Straße eine Anlage mit 60 Wohneinheiten zu bauen – mit einer ökologischen Energieversorgung

und einem Grünwall. Der Wohnraum soll in lichtoffener Bauweise durch Wohnmodule geschaffen werden. Die Investoren planen pro Student 15 bis 18 Quadratmeter Wohnraum. Diese erste Vorstellung des Projekts nahm der Ortsrat positiv zur Kenntnis und ermunterte die Investoren weiterzuplanen.

SPD-Ortsratsmitglied Reiner Schnäpp, zugleich Mitglied in der Arbeitsgruppe Mobilität im Familienbündnis Ottersberg, informierte über den Sachstand des Bürgerbusprojekts. Nach dem Ergebnis der Bedarfsumfrage betonte Schnäpp: „Wir machen weiter mit dem Ziel, einen Trägerverein für den Bürgerbus zu gründen.“ Der Bürgerbusverein im benachbarten Sottrum, wo der Bürgerbus seit dem 1. April fährt, habe dem Ottersberger Arbeitskreis seine Unterstützung zugesichert. „Warum das Rad neu erfinden, wenn der Sottrumer Bürgerbusverein über Erfahrungen verfügt, von denen wir profitieren können“, sagte Schnäpp.

Zum Abschluss empfahl der Ortsrat die Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Ottersberg-Bahnhof“. Damit ermöglicht der Flecken einem dortigen Autohaus, in seinen Geschäftsräumen Veranstaltungen des Kulturvereins anzubieten.